

4. Pilotfall - Wassermanagement Pilotgebiet: Gemeinde Puchberg am Schneeberg, Bundesland Niederösterreich, Österreich

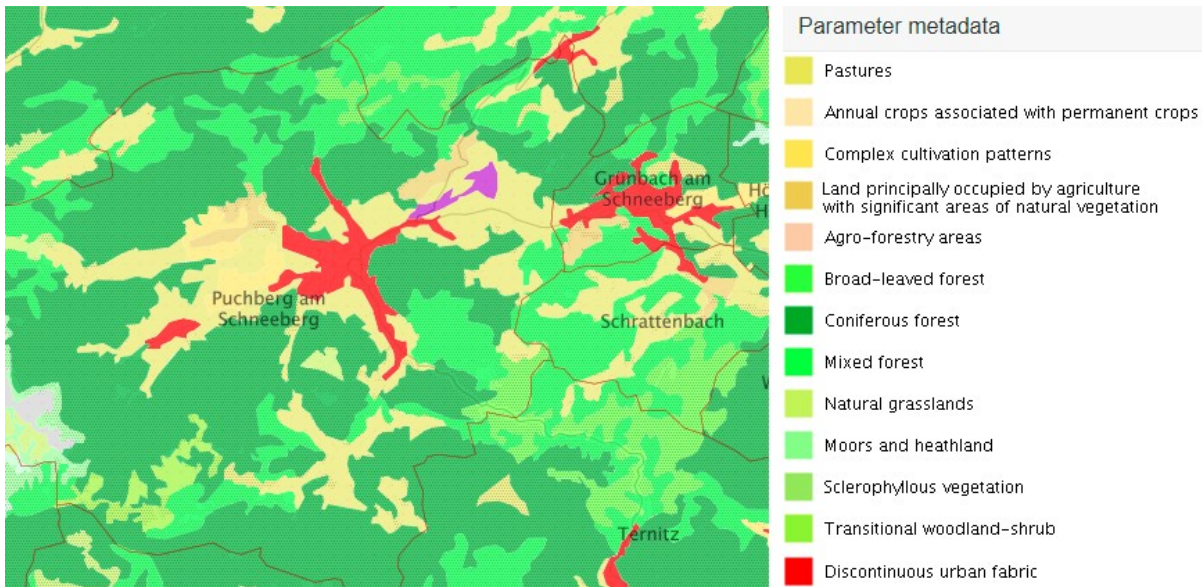
Das Untersuchungsgebiet

Puchberg am Schneeberg liegt im südniederösterreichischen Landkreis Neunkirchen am nordöstlichen Rand der Alpen. Die Hauptsiedlung hat eine Höhe von 585 m über dem Meeresspiegel. Der höchste Punkt des Gemeindegebiets ist der 2076 m über dem Meeresspiegel gelegene Berg Klosterwappen, der Hauptgipfel des Schneebergs, der auch der höchste Berg Niederösterreichs ist. Puchberg hat 2694 Einwohner (2020). Das Gemeindegebiet ist mit einer Bevölkerungsdichte von 32 Einwohnern pro Quadratkilometer vergleichsweise dünn besiedelt (zum Vergleich: Niederösterreich hat 83, Österreich 98 Einwohner pro Quadratkilometer). Wie an vielen kleineren Orten im Landkreis Neunkirchen ist in den letzten dreißig Jahren ein Trend zur Migration in die umliegenden Städte und nach Wien zu verzeichnen.



Der größte Teil des Stadtgebiets besteht aus Wiesen, Feldern und Nadelwäldern. In den umliegenden Bergen entspringen fünf Bäche. Die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer beträgt 1860 Stunden. Nebel ist zu allen Jahreszeiten eher selten und hält normalerweise nur sehr kurze Zeit an. Im Durchschnitt fällt der Niederschlag jeden zweiten Tag des Jahres. Auch im Hochsommer ist Regen keine Seltenheit. Aufgrund des Bergklimas sind Tage mit heißen und feuchten Perioden selbst im Hochsommer sehr selten. Die Nächte bringen starke Abkühlung aus den Bergen. Im Sommer liegt die Durchschnittstemperatur bei 25 ° C, im Winter knapp unter 0 ° C. In den letzten Jahren gab es Anzeichen für eine häufigere Frühlingsdürre.

Die Landnutzung ist neben Siedlungsgebieten durch Land- und Forstwirtschaft gekennzeichnet.



CORINE land cover genommen von <http://www.alpes-webgis.eu/>

Pilotgebiet - Abgeschlossenes Grünlandmanagement

Das Pilotgebiet baut auf dem bisherigen Projekt "Graduierte Grünlandbewirtschaftung in Niederösterreich, Modellregion Puchberg am Schneeberg" auf, das vom niederösterreichischen Landschaftsfonds unterstützt wurde. Die Anwendung des Konzepts der abgestuften Grünlandbewirtschaftung im Gebiet Puchberg am Schneeberg wurde 2016 und 2017 zusammen mit 17 interessierten Grünlandbauern der Region untersucht. Als Fortsetzung dieser Untersuchung wurde einige Jahre später im Rahmen von Impuls4Action ein Follow-up-Workshop mit Landwirten abgehalten, um Erfahrungen auszutauschen.

Die abgestufte Nutzung von Grünland hilft den Betrieben, ihre ökologische und ökonomische Situation zu verbessern. Durch die Düngung und die auf die einzelnen Gebiete zugeschnittene Nutzungsintensität kann die Qualität des Grundfutters auf dem Hof erheblich verbessert werden, wodurch der Verbrauch von Kraftfutter verringert wird.



Selbst wenn einige Gebiete aufgrund der Intensitätsabstufung weniger gedüngt und weniger häufig genutzt werden, kann der Gesamtbeitrag durch die intensivere Nutzung anderer Gebiete mit guter Bonität erhöht werden. Es ist jedoch zu beachten, dass insbesondere bei intensiv genutzten Wiesen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Pflanzenbestand, Düngung und rechtzeitigem Schneiden erreicht wird, um eine hohe Qualität zu erzielen.

Aufgrund der unterschiedlichen Qualitäten des Grundfutters ist die richtige Kombination von Rationen bei der abgestuften Grünlandnutzung von entscheidender Bedeutung, um einen Mehrwert zu erzielen.